

Verhandlungen mit Feher kaum mehr zu stornieren.

Dictirt Tgb. Lili 27 (Chronik) zu Ende;– eignes Tgb. 24.–

Nm. mit dem Einakter „Heimkehr“ beschäftigt.

Mit C. P. Kino Manolescu (Mosjoukine), bei Hartmann soup.

11/10 Besorgungen (Commercial Cable, Tel. Amerika Film), bei Dr.

Peter (Karolyi gesprochen); Graben C. P. begegnet, mit ihr herum.–

In der Josefstadt; Dr. Geyer „Spiel d. Morgl.“ übergeben.–

Nm. durchgesehn „Sekundant“, „Roman“, sowie 3 Bilder „Zug“.–

Allein genachtm.–

12/10 Dictirt zum Tgb. 24.–

Außer Kolap R. L. zu Tisch.

Nm. letzte Correctur am Buch Spiel Sommerluft.

Z. N. C. P. und Hofr. Zuckerkandl.–

13/10 S. O. telef. aus Berlin, wo sie heut früh aus Meran angelangt.

– Spazieren mit H. K. Neuwaldegg Park.–

Las das neuerdings corr. Stück von C. P.–

C. P. zu Tisch.

Abends nachtm. C. P. bei mir. Fast zwei Stunden lang wies ich ihr allerlei Marlitt- und Courths-Mahler'sches ihres Stücks nach. Bei alldem ist es nicht unbegabt.–

14/10 Früh Dr. Hoffmann; wegen des Vertrags mit Feher.

– Von O. ein Brief, der wieder das ungewöhnliche ihres Wesens zeigte;– zu der Treuenhof Figur, und Wort. Eine außerordentliche Charakteristik des „nicht mit sich identisch sein“ – und dabei eine unbewußte Selbstcharakteristik.

Dictirt Briefe.–

Mit C. P. Kino „weiße Hölle von Piz Palü“, bei Pohl genachtm.

15/10 Besorgungen.

Bei Suz. Clauser Sanatorium Luithlen (nach kleiner Operation). (Brief von Carbuccia; Erfolg meiner Novellen in Gringoire;– über Rémon, wegen Reigen u. dgl.– Ihr Versuch Schwestern zu übersetzen, Beginn.) Frau v. Gorup kurze Zeit anwesend.

Bei Julius' zu Tisch.– Politisches, finanzielles.–

Vm. Teleph. mit Direktor Hartung, der Spiel Sommerl. las und es spielen möchte.– Eventuell Kom. d. Verf.–

Nm. nichts rechtes wie gewöhnlich –

Mit C. P. Josefstadt Antoine „Feindin“, von Hofr. übersetzt. Widerlich, praeventiös und langweilig.–

Mit C. P. „Hahn“ genachtm.

16/10 Nervös, unruhig, bang.